

Wir protestieren gegen die Klima- und Energiepolitik der Europäischen Union:

- Die EU-Energiepolitik lässt sich ausschließlich von den großen Energiekonzernen dirigieren.
- Im Gegensatz zu diesen fühlen wir Bürgerinitiativen uns verantwortlich für nachfolgende Generationen und kämpfen daher nun schon seit mehr als 3 Jahren gegen CO₂-Verpressung. Wir sind empört, dass die EU uns durch ihre CCS-Richtlinie zwingt, für die Abwehr dieses Wahnsinns unsere Freizeit, unser Geld und unsere Kraft einzusetzen.
- CCS hat nichts mit Klimaschutz zu tun. Es dient ausschließlich der Verlängerung der Kohleverstromung, der verstärkten Öl- und Gasförderung (EOR, EGR) und bedroht uns mit Leckagen und Grundwasserkontaminierung.
- Falls CCS-Projekte künftig als Projekte im sog. „Clean Development Mechanism“ (CDM) anerkannt werden, bedeutet dies, daß CO₂-Emissionen in Europa mit CO₂-Verpressung zwecks EOR verrechnet werden können, was also vermehrten CO₂-Eintrag in die Atmosphäre zum Resultat hat. - Hieran wird die Unaufrichtigkeit der gesamten hinter CCS stehenden Motivation besonders deutlich.
- Laut der von der EU mit finanzierten Studie „Towards a transport infrastructure for large-scale CCS in Europe“ sollen anstatt Stromleitungen für das Erneuerbare System CO₂-Pipelines gebaut werden. Also: **CCS ist nicht** (wie bisher behauptet) **„Brücke“ zu den Erneuerbaren, sondern soll die Energiewende verhindern!**
- Ohne jeden wissenschaftlichen Beleg der langfristigen sicheren Untergrundspeicherung des CO₂ unterstellt die EU die Sinnhaftigkeit von CCS als Klimaschutzmaßnahme und will ihre Förderpolitik entsprechend gestalten (siehe Studie „International transport of captured CO₂ – Who can gain and how much?“).
- Konzernunabhängige Wissenschaftler wie die im „Sachverständigenrat für Umweltfragen“, dem Beraterorgan der deutschen Bundesregierung, die CCS mit kritischen Hinweisen bedacht haben, versucht man zu disziplinieren.

Wir fordern:

- Noch besteht die Chance zu demonstrieren, daß eine vollständige Versorgung mit Energien aus den naturgegebenen, brennstofflosen und unerschöpflichen Quellen möglich ist! Wir fordern die EU auf, in dem beispiellosen Akt der Menschheitsgeschichte namens „Energiewende“ die Vorreiterrolle entschieden wahrzunehmen und auszubauen!
- In Anbetracht, daß nur noch sehr kurze Zeit bleibt, um die globale Temperaturerhöhung zu begrenzen, muß hierauf unser gesamtes finanzielles und wissenschaftlich-technisches Potential konzentriert werden!
- Die Energiekonzerne müssen durch Projekte wie Desertec bedeutende Beiträge zur Energiewende leisten. Hierbei darf nicht Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen, sondern das gemeinsame Interesse der Menschheit.

Bürgerinitiativen gegen CO₂-Verpressung aus
Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein
Kontakt:

Christfried Lenz, Rittleben 8, 38486 Apenburg

lenz@kein-co2-endlager-altmark.de

14. 12. 2011